Zeitschrift: Berner Schulfreund
Herausgeber: B. Bach
Band: 6 (1866)
Heft: 17

Rubrik: Mittheilungen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

möglich zu beseitigen. — Auf die äußere Ausstattung des Buches und die Ausführung der Figuren ist die größte Sorgfalt verwendet. —

Jeder vorurtheilsfreie und sachverständige Leser wird nach kurzer Durchsicht der Schrift finden, daß sie aus den Händen eines gleich tüchtigen Lehrers, wie erfahrnen Fachmannes kommt. Die Vorzüge, die wir nur andeuten konnten, nebst andern, sichern ohne Zweifel dem Werkchen einen ehrenvollen Platz in der Gruppe der besten Leistungen dieser Art. Möge das treffliche Buch in weiten Kreisen, namentlich in Sekundarschulen, landwirthschaftlichen Schulen, Forstschulen und Lehrerseminarien die verdiente Anerkennung und zum Nutzen und Frommen der in der praktischen Geometrie zu unterweisenden Jugend die wünschbare Verbreitung finden, auf welche diese Arbeit so entschiedenen Anspruch hat. —

Mittheilungen.

Bern. Thun. (Korresp.) Da die Bewohner Thun's sich zahlreich bei der Einweihung des Denkmals in Neueneck betheiligen wollten, um den Manen ihrer dort verbluteten Mitbürger eine Gedächtnißfeier zu halten, so kam der Gesangverein auf den glücklichen Gedanken, dem Publikum jene inhaltsschweren Tage zum Voraus in Erinnerung zu bringen und somit die Festfeier vorzubereiten. Demgemäß hielt am Vorabend der Einweihung Herr Lehrer Scheuner als Sprecher des Vereins bei vollgedrängtem Saale im Freienhof einen gediegenen, länger als eine Stunde andauernden Vortrag über den Schlachtag zu Neueneck und was damit zusammenhängt. Die verwickelten politischen Verhältnisse in den letzten Jahrhunderten, die Spannung zwischen Regierung und Volk, sowie das Mißtrauen der verschiedenen Kantonsregierungen, der Ausbruch der Revolution in Frankreich und das stabile Verhalten unserer Regenten bei Anlaß desselben, alles das durfte nur wenig Zeit in Anspruch nehmen; der Einfall der Franzosen in die Schweiz und die darauffolgenden Kriegsereignisse wurden etwas einläßlicher besprochen, das Hauptgewicht aber fiel auf den Kampf in und um Neueneck, der mit solcher bis in's Einzelne gehenden Klarheit vorgeführt wurde, daß der Zuhörer vermeinte, mitten im Schlachtgewühl zu stehen. Zum Schluß machte

der Redner noch einige passende Anwendungen, inhaltsschwer für unsere Zeit, die auch des Eindrucks nicht ermangelten.

Mit Händeklatschen und Bravorufen drückte die Versammlung Herrn Scheuner ihre Anerkennung aus. Seine Kollegen müssen sich besonders gefreut haben, daß dem Publikum auf so ganz ungesuchte Weise bewiesen wurde, der Lehrer sei nicht nur Schulmeister, sondern fühle sich auch als Mensch und Bürger so gut wenigstens wie die, welche so gern über ihn den Stab brechen. Wo ein fähiger und taktvoller Lehrer in ähnlicher Weise wirken kann, da möchte er manches Vorurtheil brechen, das heute noch einer freien Entwicklung des Schulwesens entgegensteht.

— Seeland. Lehrer Sieber in Mett, ein allgemein geachteter Mann, der mit Liebe und Treue seit 29 Jahren der Schule daselbst vorstand und dafür nicht viel mehr als das Besoldungsminimum bezog, tritt aus dem wenig lukrativen Lehrerstand und wird gemeinschaftlich mit seinem erwachsenen Sohne die Führung einer Wirthschaft in dem benachbarten Aegerten übernehmen und so das Glück auf einem andern von dem erstern bedeutend verschiedenen Weg versuchen. Wenn auch solche Vorgänge jeden Schulfreund mit Wehmuth erfüllen müssen, so hat doch anderseits dieser Wechsel das Gute zur Folge, daß nun die Gemeinde Mett weiß, was für Stunde die Uhr geschlagen, indem dieselbe nun mit anerkennenswerthem Eifer, wenn auch etwas spät, die Besoldung um nahezu 200 Fr. erhöht hat. Möchten doch andere Gemeinden bald diesem Beispiel folgen!

— Hofwyl. In dem allerwärts bekannten Pädagogen-Lokal versammelt sich Samstag den 8. September, Vormittags 10 ½ Uhr, der Verein für bernische Mittelschulen. Unter Anderm wird ein Geschichtsvortrag von Herrn Hidber und ein Referat über die Handwerker- und Gewerbeschulen gehört werden.

Offene Korrespondenz. Freund A. Die Vorstellung an den Einwohnergemeinderath in Bern wird in nächster Nummer, wenigstens im Auszuge, erscheinen.

Zum verkaufen bei Lehrer Berger zu Bleiken eine solide Stubenorgel mit 5 Registern und reinem Ton, dienlich auch in ein Schulzimmer.